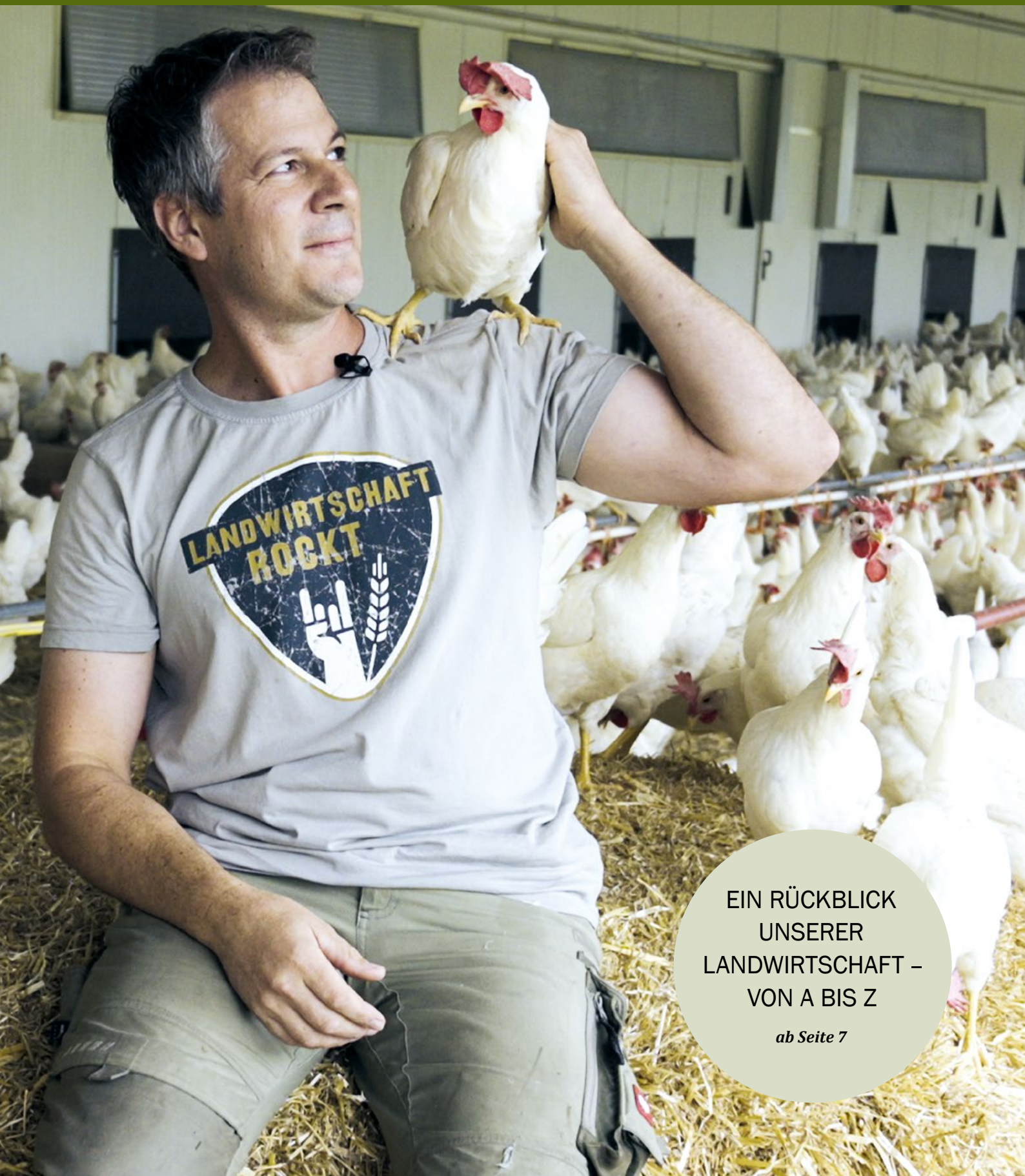




JAHRESBERICHT 2022

Zürcher Bauernverband
Im Dienste der Zürcher Landwirtschaft



EIN RÜCKBLICK
UNSERER
LANDWIRTSCHAFT –
VON A BIS Z

ab Seite 7



Ihr kompetenter Partner
für Feld und Stall

Praxisnah, vernetzt
und unabhängig



VERTRAUT mit der Landwirtschaft & Ihrer Buchhaltung



Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
052 355 01 10
www.atzuerich.ch

Ihr Partner für eine kompetente Steuerberatung

- Erstellen von Steuererklärungen
- Verhandlungen mit den Steuerbehörden
- Einsprachen, Rekurse und Beschwerden gegen Steuerveranlagungen
- Ganzheitliche Steuerplanung
- Vorsorgeplanung



Erfahrung, Fachkompetenz und Vertrauen.



Liebe Bauernfamilien Liebe Leserinnen und Leser

«Packen wir die
kommenden
Herausforderungen
gemeinsam an.»

**Martin Haab,
ZBV-Präsident**

Wir blicken zurück auf das Jahr 2022, ein von Unsicherheit gezeichnetes Jahr. Grundsätzlich darf es als sehr gutes Wirtschaftsjahr betitelt werden. Allerdings mussten in vielen Bereichen hohe Kostensteigerungen hingenommen werden. Die Preise für Energie und Dünger stiegen gar explosionsartig an.

Wurde im Januar in erster Linie von der Corona-Pandemie berichtet, so erreichten uns ab Februar Meldungen über den Krieg in der Ukraine. Diese Krise löste erstere ab und gleichzeitig entwickelte sich eine neue Unsicherheit. Besonders betreffend Selbstversorgungsgrad werden bis heute auf allen Ebenen hitzige Diskussionen geführt.

Im Herbst gelangte die Massentierhaltungsinitiative zur Abstimmung. Das Ergebnis zeigte eindrücklich auf, dass die Bevölkerung auf der Seite unserer Landwirtschaft steht. Die Resultate zeigen auch, dass über Biodiversität und Tierwohl primär an der Ladentheke bestimmt wird. Mit 53,4 Prozent stimmte der Kanton Zürich Nein. All denen, die zu diesem klaren Resultat beigetragen und sich im Voraus engagiert haben, danken wir herzlich.

Ein anderes Thema, das unsere bäuerlichen Betriebe stark beschäftigte, waren die Biodiversitätsförderflächen. Der Kanton Zürich will mittelfristig mehr als 1300 Hektaren Fruchtfolgeflächen der Nahrungsproduktion entziehen und vernässen.

Diese Flächen bilden die Basis für die Produktion von Lebensmitteln zur nachhaltigen Ernährung unserer Schweizer Bevölkerung. Diese fruchtbaren Böden gilt es zu schützen.

Für viel Gesprächsstoff sorgte zudem das neue Zürcher Wassergesetz, das die Landwirtschaft ebenfalls tangiert.

Neben den alltäglichen Aufgaben mangelt es nicht an Herausforderungen, gerade auch auf politischer Ebene. Die produzierende Landwirtschaft gelangt durch die politischen Machtverhältnisse immer mehr unter Druck, dies hat das vergangene Jahr vermehrt gezeigt.

Mit dem Wahljahr 2023 haben wir es ein Stück weit selbst in der Hand. Es braucht zwingend wieder eine stärkere bürgerliche Vertretung in der Politik – kantonale und nationale. An der Urne zählt darum jede einzelne Stimme, allen voran die unserer Bauern.

Fürs 2023 hoffen wir auf mehr Stabilität und der Wunsch nach Sicherheit bleibt. Wir blicken dennoch voller Zuversicht in die Zukunft. Gemeinsam packen wir die neuen Herausforderungen an, vor die wir gestellt werden. Wenn wir unsere Kräfte bündeln, so können wir auch in diesem Jahr viele Ziele erreichen und die hiesige Landwirtschaft in unserem Sinne weiterbringen.

Martin Haab, Präsident ZBV

So ist der ZBV aufgestellt

PRÄSIDENT

Martin Haab

Schürmatt
8932 Mettmenstetten
Tel. 079 236 84 11
martin@top-swiss.ch



AUSSCHUSS (zusätzlich zum Präsidenten)

Andreas Buri, Vizepräsident

Rebhof
8475 Ossingen
Tel. 052 317 15 34
buris.rebhof@bluewin.ch

Marc Peter

Herrenackerstrasse 20
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 47 46
peter.wiesendangen@bluewin.ch

Peter Bossert

Chalchtarenstrasse 80
8820 Wädenswil
Tel. 043 833 01 00
sandy007@bluewin.ch

Beat Kamm

Weingut Schloss Teufen
8428 Teufen
Tel. 044 865 43 01
info@weingutschloss-zh.ch

Martin Hübscher

Liebensberg 42
8543 Bertschikon
Tel. 052 375 27 29
huebscher.liebensberg@bluewin.ch

Ueli Kuhn

Hauptstrasse 6/Bisikon
8307 Effretikon
Tel. 052 343 35 70
ueli@kuhn-bisikon.ch

VORSTAND (zusätzlich zum Ausschuss)

Michael Bachofen

Fluh 1
8124 Maur
Tel. 076 538 88 11
michi.bachofen@bluewin.ch

Hans Egli

Hauptstrasse 31
8162 Steinmaur
Tel. 044 853 11 43
egliis-hoflade@bluewin.ch

Pascal Krebs

Kaltensteinstrasse 20
8127 Forch
Tel. 078 771 13 18
souschef@hotmail.ch

Theres Weber-Gachnang

Holländerstrasse 71
8707 Uetikon am See
Tel. 044 920 09 05
t.f.weber@bluewin.ch

Christian Baer

Hauptikerstrasse 6
8911 Rifferswil
Tel. 043 466 56 26
christian.baer@gmx.ch

Samuel Herrmann

Forenhof 1
8479 Altikon
Tel. 052 336 20 62
sam.herrmann@bluewin.ch

Christian Mathys

Alte Forchstrasse 74
8127 Forch
Tel. 044 918 49 08
mathys.forch@bluewin.ch

Lukas Wyss

Widenwald 2
8499 Sternenberg
Tel. 079 456 83 93
wyss@zbv.ch

Michael Bosshart

Stürzikon 2a
8425 Oberembrach
Tel. 043 321 15 92
mi.bosshart@bluewin.ch

Beat Huber

Trübenbachweg 7
807 Buchs
Tel. 044 844 01 26
frischgemuese@bluewin.ch

Simon Räss

Im Trügli 267
8463 Benken
Tel. 079 746 45 70
simon.raess@bluemail.ch

Benjamin Bühler

Dorfstrasse 17
8955 Oetwil an der Limmat
Tel. 079 569 98 27
b_buehler@gmx.ch

Flurin Keller

Tonacher 1
8636 Wald
Tel. 079 832 19 15
flurin.keller@bluewin.ch

Erich Schärer

Bäpur 33
8618 Oetwil am See
Tel. 044 929 28 27
toneli@bluewin.ch



7 FACHKOMMISSIONEN (Präsidenten)

Agrarpolitik & Agrarwirtschaft

Peter Bossert

Dienstleistung & Administration

Martin Haab

Ländlicher Raum & Gesellschaft

Marc Peter

Produktion & Absatz

Ueli Kuhn

Bildung & Soziales

Christian Mathys

Kommunikation & Marketing

Beat Kamm

Ökologie & Kontrolle

Andreas Buri

GESCHÄFTSFÜHRER

Ferdi Hodel

Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 33
hodel@zbv.ch



ABTEILUNGEN AUF DER GESCHÄFTSSTELLE (Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf)

Zentrale Dienste

Helen Peter

Leitung
Tel. 044 217 77 49
peter@zbv.ch

Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Hembd

Leitung
Tel. 044 217 77 33
hembd@zbv.ch

ZBV Versicherungen

Jan Beck

Leitung
Tel. 044 217 77 50
beck@zbv.ch

Betriebsw. Beratung

Pablo Nett

Leitung/Stv. Geschäftsführer
Tel. 044 217 77 33
nett@zbv.ch

Beratung Umwelt

Martin Streit

Leiter Beratung Umwelt
Tel. 044 217 77 33
streit@zbv.ch

Im Notfall:
**Puure-Hilf
Zürich**

079 150 32 32

WEITERE KONTAKTE

AGROCONTROL

Eschikon 5
8315 Lindau
Tel. 052 355 03 00
info.agrocontrol@bd.zh.ch

Alp Farner AG

Ferdi Hodel
Tel. 044 217 77 33
hodel@zbv.ch

STRICKHOF

Eschikon 21
8315 Lindau
Tel. 058 105 98 00
info@strickhof.ch

Stand: 1. Januar 2023

Die Berichte der Fachkommissionen finden Sie in der Rubrik «Von A bis Z». Weitere Informationen stehen Ihnen auf der Website zur Verfügung: www.zbv.ch.



Von um die Ecke.

Das grösste regionale
Sortiment der Schweiz.

MIGROS
Einfach gut leben

 **cube**
media

Mit Sicherheit **Kommunikation**.

Zuhören. Beraten. Umsetzen.

cube media als Unternehmen der Medienproduktion bietet Ihnen umfassende Dienstleistungen. Ob analoge oder digitale Kommunikation – wir unterstützen Sie bei der Realisierung Ihrer gesteckten Ziele.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: www.cubemedia.ch

cube media
FO-Fotorotar AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
Telefon 044 295 97 97
www.cubemedia.ch
info@cubemedia.ch



Ein Rückblick unserer Landwirtschaft

Das Jahr 2022 schenkte uns allen ein grosses Stück Normalität. Persönliche Begegnungen wurden möglich und so schätzten wir alle den Kontakt zu unseren Mitmenschen. Zur gleichen Zeit führte der Krieg in Osteuropa zu einer schwierigen wirtschaftlichen Lage, die

auch in unserem Land und teilweise bei unseren Bauernfamilien bis heute direkt spürbar ist. Themen, welche die Zürcher Landwirtschaft im 2022 beschäftigten, sind auf den nächsten Seiten von A bis Z zum Nachlesen zusammengefasst. Wir wünschen Ihnen viel Freude!

AGRARPOLITIK & AGRARWIRTSCHAFT

Der im Frühling ausgebrochene Ukraine-Konflikt erschütterte die ganz Welt. Die Kornkammer Europas war versiegt und Getreidelieferungen blieben aus. Durch den Krieg wurden die Ressourcen knapp von Lebensmitteln bis zur Energie in Form von Gas und Strom.

Die dritte Agrarinitiative innerhalb von zwei Jahren, welche einmal mehr die inländische Nahrungsmittelproduktion schwächen wollte, kam im September vor das Volk. Die Landwirtschaft musste ihren Effort leisten und mit Veranstaltungen sowie Plakaten über die nicht vorhandene Massentierhaltung aufklären. Die grosse Ablehnung des Stimmvolks gab uns recht. Trotz dem deutlichen Zeichen für eine einheimische und regionale Landwirtschaft

trifft das BLW laufend Entscheidungen konträr der Produktion. Zum Beispiel bei der Kürzung von Versorgungssicherheitsbeiträgen – diese werden neu in Produktionssystembeiträge umgelagert. Zum Beispiel werden nun die Abkalbungen honoriert anstatt die Lebenstagleistungen, welche die Effizienz einer Herde effektiv ausweisen.

Bereits wird in Bern fleissig an der neu eingereichten Biodiversitätsinitiative (Gegenvorschlag) herumgebastelt, die nach heutigem Stand eine Ausweitung der Biodiversitätsfläche fordert, notabene in der Grösse des Kantons Bern! Dennoch bin ich optimistisch, denn endlich erhalten Nahrungsmittel wie ein «Mödeli Anke» wieder einen Wert.

Peter Bossert



ALP FARNER AG

Warm und sonnig wie noch nie: so die Zusammenfassung über das meteorologische Jahr 2022. Aufgrund der prekären Wasserverhältnisse resultierte eine recht kurze Sömmerungszeit. Am 27. Mai begann die Alpung mit 83 Tieren, davon 43 Mutterkühe mit Kälbern. Trockenheitsbedingt mussten diese bereits am 26. August die Alp verlassen. Mitte September folgten die Rinder. Zwei Unkraut-

aktionen im Frühling und im Herbst konnten erfolgreich durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat traf sich zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. An der gut besuchten GV vom 25. Juni wurde einmal mehr auf die angespannte finanzielle Situation der Alp Farner AG verwiesen. Seiner Verantwortung bewusst, führt der Verwaltungsrat ein strenges Ausgabenregime.

Leider trennen sich die Wege der Alp Farner AG und der Pächterfamilie Kamber auf das Ende der Pachtverträge von Ende März 2024. Die letzten, schwierigen Jahre (Trockenheit, Pandemie) haben der Familie die Kraft für eine weitere Pachtperiode genommen. Die Aktionäre wurden Ende 2022 informiert. Zurzeit läuft das Verfahren für die Neuverpachtung.

Elisabeth Pflugshaupt

BILDUNG & SOZIALES

Die Weiterentwicklung der Grundbildung, die soziale Absicherung der Bauernfamilien und die SwissSkills waren die Hauptthemen im vergangenen Jahr. Die Weiterentwicklung der Grundbildung hat mit den Workshops zu den einzelnen Fachrichtungen und ÜK eine Etappe abgeschlossen. Nun geht die interne Vernehmlassung im Januar 2023 los.

Einen erfolgreichen Infoabend zur sozialen Absicherung führten wir im April durch. Dabei kam die grosse Bandbreite an verschiedenen persönlichen Situationen zum Vorschein – ebenso auch deren individuelle Lösungen. Dies motiviert uns, dieses Thema im neuen Jahr weiterzuverfolgen.

Grosse Bedeutung hatten die SwissSkills. An der nationalen Berufsmessung erfolgreich teilzunehmen war unser Ziel. Bei den kantonsinternen Ausscheidungen qualifizierten sich Ramona Kofmel, Samuel Rasi und Florian von Rotz. Am 8. September war es soweit. Unser Team startete top vorbereitet. Für Ramona Kofmel reichte es auf den dritten Platz und somit zur Qualifikation für das Finale. Dort lieferte sie einen sehr guten Wettkampf ab und beendete die SwissSkills im hervorragenden vierten Rang.

Besten Dank an meine Kommissionsmitglieder und an alle, die sich für die Bildung einsetzen.

Christian Mathys

BUNDESRATS-ENTSCHEID

Im April entschied der Bundesrat, wie die Parlamentarische Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» umgesetzt werden soll. Anstatt sich auf den eigentlichen und ursprünglichen Auftrag zu begrenzen und in erster Linie die Risiken im Bereich Pflanzenschutz zu reduzieren, verringert der Bundesrat mit unverhältnismässigen Massnahmen und Auflagen die inländische Produktion von Nahrungsmitteln. Dieser bundesrätliche Entscheid entbehrt jeglicher Vernunft und ist für den ZBV unerklärlich.



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Im 2022 bearbeiteten wir 1422 Aufträge im Kanton Zürich, die Zahl liegt deutlich über dem Jahresschnitt. Nach wie vor wurden viele Schätzungen durchgeführt, Grundlagen für Hofübergaben, Pachtzinsberechnungen, Kauf/Verkauf oder um Finanzierungen zu beantragen. Daneben unterstützten wir bei Bauprojekten, Betriebskonzepten, Tierschutz etc. Neu kamen Anfragen zu Direktzahlungen dazu. Aufträge zu Gewässerräumen, Bodenaufwertungen und Biodiversität werden seit Herbst vom ZBV-Umwelt-Team betreut.

Total wurden 667 Kundenaufträge verrechnet, 25 Prozent mehr als im Durchschnitt der letzten Jahre. Die unentgeltlich erteilten telefonischen Kurzauskünfte liegen mit ca. 760 auf Kurs.

Wir stellen unsere Dienstleistungen auch Gemeinden und anderen zur Verfügung. Im 2022 wurden 105 Aufträge ausgeführt, gut 10 Prozent über Jahresschnitt.

Unser engagiertes Team mit neun Personen auf 580 Stellenprozenten deckt alle Bereiche ab, die für eine produzierende Landwirtschaft nötig sind. In Buchhaltungs- und Steuerfragen arbeiten wir mit der AGRO-Treuhand Region Zürich zusammen und bei juristischen Fragen mit den Anwälten von Dr. Jürg Niklaus.

Die «Puure-Hilf Zürich» durfte gut 40 Anrufe entgegennehmen und zusammen mit den Zürcher Landfrauen einer guten Lösung zuführen.

Pablo Nett

CYBER-ATTACKEN

Die Unruhen im Osten hatten auch Folgen für die Schweiz, teils durch die erhöhte Gefahr durch Hackerangriffe. So wurde im Frühjahr vor einer russischen Virenschutzsoftware gewarnt. Da das Internet auch in der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken ist, wies der ZBV im «Zürcher Bauer» auf Cyber-Attacken hin. IT-Fragen der Zürcher Bauernfamilien beantwortet die «AGROCOM+» gerne.



DIENSTLEISTUNG & ADMINISTRATION

Die Themen Umwelt und Energie gewinnen zunehmend an Bedeutung. Davon betreffen einige Aspekte unsere Landwirtschaft sehr direkt. Um den Bedürfnissen gerecht zu werden, beschäftigte sich die Kommission mit dem Ausbau der Dienstleistungen in diesem Bereich. Unter der Leitung von Martin Streit bietet ein neu gebildetes Team beim ZBV Unterstützung in Umweltfragen aller Art an.

Der ZBV darf auf ein hervorragendes Social-Media-Team zählen. Mit den Videos der Farmfluencer ist der ZBV am Puls der Zeit und spricht ein breites, nichtbäuerliches Publikum an.

In der Versicherungsabteilung des ZBV stehen personelle Wechsel an. Ainhoa

Meili hat bereits die Leitung der Versicherungsberatung von Urs Wernli übernommen. Zudem gibt Markus Inderbitzin die Leitung der Versicherungen im 2023 an Jan Beck ab.

Verabschiedet wurde Marco Calziglia, der die Inserateverwaltung des «Zürcher Bauer» führte und diverse Projekte betreute. Er wechselte in die Geschäftsführung der Zürcher SVP.

Der ZBV darf nach wie vor auf einen tollen Teamgeist zählen. Die Kommission freut sich, mit dem aktuellen Dienstleistungsangebot den Zürcher Bauernfamilien eine Vielfalt an Kompetenzen aus einer Hand anbieten zu können.

Martin Haab



ENERGIEKRISE

Unsere Landwirtschaft hat Potenzial, um einen Beitrag zur Lösung der Energiekrise zu leisten. Damit dieses sinnvoll genutzt werden könnte, müssten einige Voraussetzungen erfüllt sein. An der Martini-Presskonferenz vom 11.11.22 präsentierte der ZBV sechs dazugehörige Punkte. Ein grosses Potenzial besteht beispielsweise bei den Photovoltaikanlagen. 12,6 Prozent aller Haushalte der Stadt Zürich könnten mit in der Landwirtschaft produziertem Strom versorgt werden. Würde das elektrische Verteilnetz ausgebaut, so könnte dieses Potenzial sogar verdoppelt werden. Netzbaukosten gilt es zu fördern.

FARMFLUENCER

Einen überaus erfolgreichen Start legte das Projekt Farmfluencer hin: Ein Jahr nach der Lancierung dürfen über 30000 Follower und über 3,5 Millionen erreichte Personen gezählt werden. Rund 250 Video-Beiträge von zehn Bäuerinnen und Bauern zu unterschiedlichen landwirtschaftlichen Themen haben zu diesem Erfolg massgebend beigetragen. Ab 2023 wird auch mit TikTok gestartet.

www.instagram.com/naturtalent_ch

ENTWICKLUNG LANDWIRTSCHAFT

Gemeinsam mit unterschiedlichen Fachpersonen arbeitete der ZBV im Frühjahr intensiv an der Vernehmlassung zum Verordnungspaket 2022. Das Paket umfasst 22 unterschiedliche Verordnungen, vom bäuerlichen Bodenrecht bis zur Zivildienstverordnung. Für unsere Bauernfamilien ist es sehr wichtig, dass die Einführung neuer Massnahmen mit mehr Budgetressourcen einhergehen muss. Dies aufgrund der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage. Weiter verlangte der ZBV, dass vermehrt administrative Vereinfachungen zugunsten der Bauernfamilien erarbeitet werden.





GESCHÄFTSSTELLE

Die Normalität ist zurückgekehrt und so fanden im 2022 wieder zahlreiche Beratungen in den Räumlichkeiten des ZBV an der Lagerstrasse 14 statt. Daneben waren die Berater oft für Beratungen auf den Höfen zu Gast.

In den vergangenen Jahren hat das Thema «Umwelt» an Bedeutung gewonnen. Um Fragen der Bauern kompetent zu beantworten und gezielte Beratungen anzubieten, bildete der ZBV ein neues Team mit Fokus «Umwelt».

Insgesamt ist das Team des ZBV weiter gewachsen. Im 2022 beschäftigte der ZBV 31 Angestellte, aufgeteilt auf insgesamt 2240 Stellenprozente.

Den Zürcher Bauernfamilien werden auf der Geschäftsstelle verschiedene und individuell zugeschnittene Dienstleistungen angeboten. An dieser Stelle dankt der ZBV allen Bäuerinnen und Bauern für das entgegengebrachte Vertrauen.

www.zbv.ch

HOFLÄDELI24.CH

Im 2022 wurde das Hoflädeli24.ch an sechs neuen Standorten in Betrieb genommen. Neu ist es in den Kantonen Baselland, Bern und Solothurn anzutreffen. Gleichzeitig wurde die bestehende App überarbeitet und neu aufgesetzt. Im kommenden Jahr ist ein Relaunch vorgesehen. Um auf das Hoflädeli24.ch aufmerksam zu machen, war während der letzten zwölf Monate ein Anhänger mit Ausstellungsmodellen unterwegs. Auf Betrieben und Veranstaltungen in der ganzen Schweiz wurde auf diese Art das Hoflädeli24.ch live vorgestellt. Ende November wurde das Hoflädeli24.ch an der Agrama in Bern präsentiert. Das interessierte Publikum konnte sich so persönlich vom Konzept des Hoflädeli24.ch ein Bild machen.

www.hoflaedeli24.ch

HUMUS-TOURISMUS

Im Frühling begann die Offenlegung des Furtbachs in Wallisellen. Grosse Mengen an wertvollem Boden wurden abgeführt. Mit einem mulmigen Gefühl beobachteten die ortsansässigen Landwirte diese Entwicklung. Der wertvolle Humus hätte doch in der Gemeinde wiederverwendet werden können, ohne die Umwelt mit Abgasen zu belasten und ohne die Strassen zu verstopfen. So setzte sich der ZBV einmal mehr dafür ein, dass auf Abhumusierungen verzichtet wird.



HOLZMARKT

Die Energiekrise und der Boom im Holzbau machten Holz im 2022 zu einem begehrten Produkt. Beim Stammholz waren bessere Preise möglich, als Folge der grossen Trockenheit wurde im Sommer aber auch Käferholz auf den Markt gebracht. Ebenso stieg die Nachfrage nach Brennholz enorm. Aufgrund der höheren Maschinen- und Treibstoffkosten gestaltete sich die Holzernte jedoch teurer.



INTERESSENGEMEINSCHAFTEN

Werden Grossprojekte realisiert, so geht landwirtschaftlicher Boden verloren. Im 2022 wurden in Zusammenarbeit mit dem ZBV zwei Interessengemeinschaften gegründet, die sich für die Erhaltung der fruchtbaren Fläche einsetzen. Die IG Eich engagiert sich für den Landschaftsraum Eich – Bassersorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen. In dieser Re-

gion sind mehrere grosse Infrastrukturmassnahmen geplant. Hingegen sollen in der Region Gossau Moorflächen entstehen, dies durch die Vernässung von Landwirtschaftsland. Die IG Pro Kulturland sucht nach Lösungen, wie die Biodiversität gefördert werden kann, dabei aber möglichst wenig Fläche der landwirtschaftlichen Produktion entzogen wird.

JULA ZÜRICH

Durch den coronabedingten Unterbruch der Jula-Aktivitäten wurde klar, dass eine Neugestaltung der Jula unausweichlich ist. Im Februar fand bei Markus Götsch in Zürich ein Infoabend für junge, interessierte Landwirte/-innen statt. An diesem Abend wurde schnell klar, dass die vorgängige Organisation der Jula stark überarbeitet werden muss. Der Startschuss für ein sehr intensives und diskussionsreiches Jahr war gefallen. Nun sind wir soweit und werden laufend über die Neuerungen der Jula informieren.

Neu ist die Jula unter dem Namen Vereinigung Junglandwirte Zürich aktiv. Sie bezweckt die politische, fachliche sowie soziale und kulturelle Förderung der Zürcher Junglandwirte in ihrer gesamten Breite und deren Vertretung nach aussen.

Pascal Krebs



KOMMUNIKATION & MARKETING

Ein weiteres Jahr mit wichtigen Entscheidungen liegt hinter uns. Neben der Abstimmung zur MTI sind in den nationalen Gremien der Absenkepfad Pflanzenschutzmittel sowie die Diskussion zum Agrarpaket 2022 abgeschlossen worden. Dort, wo der ZBV seinen Einfluss geltend machen konnte, hat er diese Aufgabe mit vollem Einsatz ausgeführt. Wie die Beschlüsse konkret umgesetzt werden, wird der ZBV genau beobachten. Mit dem Beratungsdienst bietet er Hilfe bei der Umsetzung an.

Ein wichtiger Pfeiler in der Kommunikation nach aussen sind die Social-Media-Kanäle. So sind die Zahlen der Kontakte, die via Farmfluencer entstehen,

sehr eindrücklich und übertreffen die Erwartungen deutlich. Warum gewisse Videos viral gehen und tausendfach geteilt werden, ist indes nicht ganz klar und gehört zu den bestgehüteten Geheimnissen dieser Info-Kanäle.

Für das kommende Jahr sind die Vorbereitungen für die Kantonsratswahlen bereits voll angelaufen. Videos von Regierungsräten, die bei ihrer Arbeit für den Kanton Zürich wie auch im Gespräch mit Bauern auf ihren Höfen gezeigt werden, sind online. Das Konzept wurde von der Geschäftsstelle des ZBV ausgearbeitet und in der Kommission, im Ausschuss und im Vorstands diskutiert und abgeseget.

Beat Kamm

KREATIVE HOFIDEE

Homepages, Inserate, Logos oder Texte: Eine bunte Palette an Projekten durfte die «Kreative Hofidee» im 2022 für die Zürcher Bauernfamilien umsetzen. Seit 2014 unterstützt der ZBV mit dieser Dienstleistung die landwirtschaftlichen Betriebe bei ihren Werbeaufträgen. Die Zürcher Bäuerinnen und Bauern erhalten alles aus einer Hand, von der Offerte bis zum fertigen Produkt. Ziel ist es, der Landwirtschaft professionelle und dennoch preiswerte grafische Leistungen anzubieten.

www.kreative-hofidee.ch



KRANKHEITEN

Anfang Jahr wurde in einem Zürcher Legehennenbetrieb die hoch ansteckende Newcastle-Krankheit diagnostiziert. Der Laborbefund war positiv und das Veterinäramt Zürich hat umgehend das Krisendispositiv hochgefahren. Auch die Afrikanische Schweinepest (ASP) verbreitet sich rasant, bisher mehrheitlich in Osteuropa. Unsere Betriebe mit ihren Tieren blieben glücklicherweise im 2022 von grösseren Krankheiten verschont. Die Gefahr bleibt aber auch im neuen Jahr bestehen und das vorsichtige Verhalten der Tierhalter ist weiterhin von enormer Wichtigkeit.



LÄNDLICHER RAUM & GESELLSCHAFT

Das Jahr 2022 war das Jahr der IGs. Mit der IG Eich wurden mit Unterstützung des ZBV im Bereich der zukünftigen Baustelle des Brüttener Tunnels bei Bassersdorf die Interessen der betroffenen Landwirte gebündelt und eine zentrale Stelle für die Vertretung dieser Anliegen geschaffen. Die IG wird auch von der SBB geschätzt und hat bereits zu positiven Resultaten geführt. Die IG Pro Kulturland nimmt sich der problematischen Umsetzung der Ausscheidung Prioritärer Potenzialflächen für Feuchtgebiete an. Einmal mehr wurden die vorgängigen gemachten Zusagen zur Umsetzung dieses Generationenprojektes seitens der Fachstelle für Naturschutz nicht eingehalten. Die Erarbeitung der Schutzverordnungen ist

nach wie vor ein Trauerspiel. Im unteren Tösstal, der ersten Verordnung welche als Leuchtturmprojekt angepriesen wurde, lässt die Fachstelle Naturschutz einen Scherbenhaufen zurück. Kommunikative Defizite, Ignoranz gegenüber den Grundeigentümern und Machtmissbrauch lassen für die künftigen, teilweise bereits angelaufenen Schutzverordnungen nichts Gutes erwarten.

RPG2, Wassergesetz, Siedlungskommission, Pistenverlängerung Kloten, Innovationspark Dübendorf, Weilerzonen, Bodenaufwertungen, Gewässerräume und Wohnbauten für Angestellte sind weitere Dauerbrenner, die uns beschäftigen.

Marc Peter

MASSENTIERHALTUNGSINITIATIVE

In der Nutztierhaltung sollen in Zukunft generell mindestens die Bio-Suisse-Anforderungen aus dem Jahr 2018 eingehalten werden: Dies verlangte die Massentierhaltungsinitiative, über die das Volk Ende September abstimmte. Und dies obwohl in der Schweiz das Tierwohl seit vielen Jahren gross geschrieben wird. Die Tierhaltung in unserem Land basiert sogar auf dem strengsten Tierschutzgesetz der Welt.

Unsere Bauernfamilien suchten während der gesamten Kampagne den direkten und persönlichen Kontakt zu den Konsumenten. Sie informierten die interessierten Personen, argumentierten und luden

auf den Hof ein, wo sie Einblick in die Ställe gewährten. Anfang September führte der ZBV mit verschiedenen betroffenen Betrieben einen «Tag der offenen Stalltür» durch. An diesem Tag erhielt das Stimmvolk die Gelegenheit, um sich selbst ein Bild von der Landwirtschaft und der Tierhaltung zu machen.

All diese Bemühungen zahlten sich aus, denn Ende September entschied unsere Bevölkerung die Abstimmung zugunsten der hiesigen Landwirtschaft. Der ZBV bedankt sich bei allen, die mit ihrem Wirken und ihrer Stimme zu dem schlussendlich positiven Ergebnis beigetragen haben.



NEOPHYTEN

Invasive Neophyten waren im Spätsommer in aller Munde. Doch beim eindeutigen Identifizieren solcher Arten herrscht oftmals Ratlosigkeit. Im «Zürcher Bauer» wurden die Zürcher Landwirte über verschiedenste Neophyten informiert. Ambrosia, Riesenbärenklau und Schmalblättriges Greiskraut müssen dem Kanton gemeldet und bekämpft werden. Neben ihrer Vermehrung können diese Sorten giftig sein und Allergien auslösen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im 2022 durfte das Team der Öffentlichkeitsarbeit endlich wieder Veranstaltungen im gewohnten Rahmen organisieren und durchführen. Neben zahlreichen erfolgreichen Anlässen war die Abteilung stark in die Vorbereitungen der Abstimmung involviert und daneben mit weiteren Projekten wie dem Hoflädeli24.ch, der Kreativen Hofidee usw. beschäftigt.

ÖKOLOGIE & KONTROLLE

Zusammensetzung der Kommission

Stimmberechtigte Mitglieder:

a. Mitglieder des Vorstandes ZBV:
Andreas Buri (Präsident), Hans Egli, Lukas Wyss

b. Vorstandsexterne Mitglieder:
Thomas Bachmann (Vizepräsident), Willy Flach, Ueli Müller, André Schmid, Hansueli Leuthold, Simon Müller, Ernst Grünenwald

Ständige Gäste ohne Stimmrecht:

Dr. Ferdi Hodel, Franziska Ruchti (ALN), Martin Streit

Protokollführung: Kurt Näf

Kontrollen

2022 war ein äusserst anspruchsvolles Jahr, geprägt von Problemen mit der kantonalen Datenbank Agricola und der Kontroll-App agriControl. Davon waren auch viele Betriebe betroffen, weil Kontrollen länger gedauert haben als gewohnt und der Versand der Ins-

pektionsbescheinigungen nur mit erheblicher Verspätung möglich war.

Die Abhängigkeit unserer Arbeit von digitalen Werkzeugen und deren Herstellern ist schonungslos zutage getreten.

Beim Gewässerschutz wurden im 2022 der Umschlagplatz Hof- und Mineraldünger; Waschplatz; Umschlagplatz PSM Betankungsplatz erstmals nach den Vorgaben der KVV kontrolliert. Die meisten Betriebe waren sehr gut vorbereitet und hatten bereits alle Vorgaben umgesetzt. Bei einigen Betrieben mussten Fristen gesetzt werden.

Kommissionstätigkeit 2022

Die Kommission tagte einmal. Hauptthemen waren:

- Gebührenreglement 2023
- Verlauf der Kontrollen 2022
- Geschäfts-/Themenplanung 2023

Andreas Buri

PRODUKTION & ABSATZ

Das Jahr 2022 war in Europa, ausgelöst durch den Ukraine-Konflikt, geprägt von Unsicherheit in der Versorgung von Energie und Lebensmitteln wie zum Beispiel Getreide. Erfreulicherweise konnten den Produzenten vielerorts höhere Produktpreise ausbezahlt werden. Dies wurde jedoch getrübt durch die massiv angestiegenen Treibstoff- und Düngemittelpreise sowie weitere Preiserhöhungen im Zusammenhang mit der Betriebsbewirtschaftung, durch welche in der Folge die Einkünfte in der Landwirtschaft teilweise geschmälert werden.

Die grosse Mehrheit des Schweizer Stimmvolks war im September der Meinung, dass eine Massentierhal-

tung in der Schweiz nicht stattfindet und sprach sich an der Urne klar gegen die diesbezügliche Initiative aus. Jedoch wurden durch das Parlament sowie den Bundesrat diverse Entscheide getroffen, welche die produzierende Landwirtschaft einmal mehr strafen und die Eigenversorgung mit Lebensmitteln reduzieren. Die Stellungnahmen durch die Kommissionen - sei es vom ZBV wie auch vom SBV - konnten leider nichts bewirken. Die links-grüne Politik hat uns zur Zeit fest in ihren Händen. Es braucht zwingend einen Richtungswechsel, sodass auch in Zukunft die produzierende Landwirtschaft in der Schweiz ihre Berechtigung haben wird.

Ueli Kuhn

PARTNER & SPONSOREN

Gute Partner sind Gold wert. So dankt der ZBV den Teams der AGRO-Treuhand Region Zürich und der Niklaus Rechtsanwälte für die sehr angenehme und bereichernde Bürogemeinschaft. Dank dieser Verbindung kann den Zürcher Bauernfamilien ein breites Spektrum an Dienstleistungen unter einem Dach angeboten werden.

Ein grosses Dankeschön gilt ebenfalls allen Sponsoren, die zum Gelingen der Veranstaltungen im 2022 massgebend beigetragen haben. Dies sind die Zürcher Kantonalbank, die Migros, die Emil Frey AG, der Strickhof, die Syngenta, der SBV und die fenaco. Auch den Inserenten, die in diesem Jahresbericht präsent sind, gilt ein herzlicher Dank.





QUALITÄTSSICHERUNG ZBV

Im 2022 verfolgten wir die Befragung unserer Kundschaft weiter: 84 Prozent empfanden unsere Arbeitsweise als speditiv bis sehr speditiv, 14 Prozent fanden die Arbeitsweise normal, eine Person zu langsam.

95 Prozent der Befragten stufte die Ergebnisse als mit hohem bis mit sehr hohem praktischem Nutzen ein. Jeglich drei Prozent fanden die Ergebnisse normal und eine Person fand die Beratung wenig hilfreich.

82 Prozent attestierten den Dienstleistungen ein gutes bis sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis. 16 Prozent fanden es befriedigend, eine Person fand das Verhältnis unbefriedigend.

Insgesamt waren 98 Prozent der Befragten zufrieden mit den Dienstleistungen, alle mit gut bis sehr gut. Eine Person war unzufrieden – ein Landwirt mit Land im Nachbarkanton.

Pablo Nett

RICHTPREISVERHANDLUNGEN GETREIDE

Im Sommer 2022 wurden die Resultate der Richtpreisverhandlungen bekanntgegeben. Da die Ergebnisse in keiner Art und Weise annehmbar waren, schickte der ZBV einen offenen Brief an den Dachverband Schweizer Müller und an das Bundesamt für Landwirtschaft. Bereits im Vorjahr mussten die Getreideproduzenten infolge der Wetterkapriolen schmerzhaft finanzielle Einbussen hinnehmen.

Ohne vernünftige Preiserhöhungen können die massiv gestiegenen Preise der Hilfsstoffe wie Dünger und Diesel nicht verkraftet werden. Im September traf sich die Kommission in Bern zur Festlegung der Herbstrichtpreise. Nach zähen Verhandlungen wurden die Preise nochmals geringfügig erhöht. Der Druck auf allen Stufen entlang der Wertschöpfungskette bleibt jedoch weiterhin unverändert hoch.



SESSIONS-RÜCKBLICKE

Während der vier Sessionen wurden in Bundesbern verschiedene landwirtschaftsrelevante Themen aufgegriffen.

Im Frühling standen der Krieg in der Ukraine und damit verbundene Lebensmittelengpässe im Vordergrund der Zusammenkünfte. Auch die bevorstehende Abstimmung über die Massentierhaltung wurde rege diskutiert.

In der Sommer-Session wurden diverse Motionen zur Reduktion des Fleischkonsums behandelt. Manche versprechen sich, dadurch das Klima zu retten.

Im Herbst drehte sich alles um die Biodiversitätsinitiative und den vom Bundesrat eingebrachten Gegenvorschlag und in der Wintersession standen die Bundesratswahlen im Fokus sowie die daraus resultierende Neubesetzung des UVEK.

Martin Haab



TERMINE

Was Corona betrifft, ist im 2022 die Normalität zurückgekehrt und so konnten erstmals wieder zahlreiche Anlässe im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Die aktuellen Termine für das neue Jahr werden laufend auf der Website des ZBV publiziert. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen und sich die Daten in der Agenda einzutragen.

www.zbv.ch/zbv-termine.html

UMWELT

Die Umwelt ist nicht nur seit den unsäglichen extremen Agrarinitiativen in aller Munde. Viele Leute präsentieren sich heute als Umweltfachmann oder -frau, wenn es darum geht, vorzuschreiben, wie andere die Umwelt zu schonen haben. Die Zürcher Landwirte leben es jeden Tag, denn sie wissen um die Wichtigkeit einer gesunden Umwelt und kennen den hohen Stellenwert einer funktionierenden Biodiversität. Sie leben einen umweltschonenden Umgang im Alltag und tun alles, um ihre Umwelt möglichst gesund und im Gleichgewicht zu erhalten. Denn Landwirte denken in Generationen und erhalten das Land für ihre Nachkommen.



VERANSTALTUNGEN

Wie hat es allen gefallen, wie hat es alle gefreut, dass im 2022 wieder die meisten Anlässe ohne grössere Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Der ZBV darf auf eine erfolgreiche Delegiertenversammlung, vier spannende Puure-Höck und ein sehr gut besuchtes «vo puur zu puur» zurückblicken. Nach der Pandemie werden Veranstaltungen dieser Art von der ganzen Bevölkerung noch mehr geschätzt als je zuvor.



WETTER

Nach einem schönen Frühling folgte ein heisser, trockener Sommer mit unüblich wenig Regentagen. Während der Sommermonate war es deutlich wärmer als in durchschnittlichen Jahren. Durch den fehlenden Niederschlag und die grosse Trockenheit stieg auch die Waldbrandgefahr massiv an. Gewässer erreichten Tiefststände und die Wassertemperaturen waren ausserordentlich hoch. Die Landwirtschaft wurde durch das Wetter wiederum vor neue Herausforderungen gestellt: Gibt es genügend Bewässerungswasser? Haben wir in Zukunft genügend Wasser? Trotz allem dürfen die Bauern im Grossen und Ganzen auf ein gutes Jahr mit erfolgreichen Ernten zurückblicken. Dies auch, weil grössere Unwetter glücklicherweise ausblieben.



X-FACH

Das 2022 hat uns wiederholt bewiesen, dass ein Umdenken unserer Verwaltung bedeutend ist. X-fach haben wir darauf hingewiesen, dass Gutes belohnt und nicht bestraft werden soll. Auf Motivation statt auf Zwang soll gesetzt werden. Wir hoffen, dass dieses Anliegen im neuen Jahr mehr Gehör erhält.

ZÜRCHER BAUER

Jeden Freitag liegt er im Briefkasten: Der «Zürcher Bauer», das offizielle Publikationsorgan des ZBV. Verschiedenste positive Rückmeldungen zu Berichterstattungen belegen die Beliebtheit der Zeitung.

Der Anteil an Inseraten darf im 2022 als stabil verzeichnet werden, obschon diverse bisherige Inserenten auch vermehrt auf andere Werbekanäle setzen.

Dem ZBV ist es ein grosses Anliegen, dass der «Zürcher Bauer» immer am Puls der Zeit und nahe bei der Leserschaft bleibt. Um die Zeitung auch in Zukunft spannend zu gestalten, wird im 2023 ein Teil des Inhalts verändert.

So darf sich die Leserschaft auf neue, interessante Rubriken freuen. Weiter werden auch die bevorstehenden Wahlen immer wieder im Fokus stehen.



YouTube

«Perspektiven statt Wunschdenken – auch im Kanton Zürich»: Nach diesem Grundsatz erarbeitete der ZBV bis Ende Jahr 26 Videos. Mittels interessanter Kurzfilme macht die Kampagne auf die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen im Frühjahr 2023 aufmerksam.



ZBV VERSICHERUNGEN

Gerade als die Coronakrise ausklang, folgte der Ukraine-Konflikt. Dazu kamen steigende Energiepreise. Frieren musste im Sommer niemand, da die Sonne erbarmungslos auf die Schweiz niederbrannte. Dies zeigte sich deutlich an der Wasserknappheit, die an vielen Orten auf den Wiesen, Feldern und vor allem in den Ackerkulturen beobachtet werden konnte. Dabei übernahmen bereits im Voraus abgeschlossene Versicherungen die Schäden. Ertragsausfälle, Mindereinnahmen und die stetig steigenden Energiekosten bereiteten vielen Landwirten finanzielle Sorgen. So wurde weniger in die persönliche Vorsorge investiert. Die Vorsorge beschäftigte auch viele Landwirte im 2022, da die länger abgeschlossenen Varianten alle erneuert werden mussten. Zum Jahresende kam der Prämienschok der Krankenkasse, was auch nicht zur Verbesserung der Moral führte. Kurzum, es war ein schwieriges Jahr in vielen Belangen. Zumindest den Angestellten in der Landwirtschaft geht es im 2023 etwas besser, da der Minimallohn um Fr 65.– pro Monat erhöht wurde. Als positiv denkende Menschen sind wir guten Mutes und erwarten ein sensationelles 2023.

Markus Inderbitzin

ZÜRCHER LANDFRAUEN

2022 hät mit eme witere Lockdown schwierig gstartet, zum Glück isch es dänn immer besser worde, als vill händ erwartet. Eusi DV hät äntli wieder physisch därfe stattfinde, mit Härz und Hand, de Bezirk Horge hät in Hirzel iglade und mir händs gnosse mitenand.

Im Juni wird dänn ganz churzfristig e Beef im Strickhof mit eus organisiert, es isch sehr heiss gsi und s'Chuechebuffet isch für Bsuecher reserviert. Leider chömed nöd so vill Gescht, wie sich s'OK erhoffe tuet, dank de kreative Idee vo eusene Fraue vor Ort, chunt aber doch na alles guet.

Au d'Schlussfir vo de Püürinne hät wieder därfe im gwohnte Rahme stattfinde, mit eme würdige Abig, mit Strickhofteam, Gescht, Familie und Chinde. Märt und Aläss chömed ganz langsam wieder i eusi Agända ine, für 2023 isch sogar en Uftritt ade Olma planet, mt Umzug vo Grosse und Chline.

Die politische Aktivitäre werded leider i Zuekunft nöd weniger, das isch klar, es git Chreft, wo d'Landwirtschaft i de Schwiz wänd schwäche, leider wahr. Ganz fescht danke säge für ihri Understützig wett ich mim GA und am Vorstand, uf eui isch Verlass, ihr hälfed wo immer möglich, bi Aläss oder bime Versand.

Theres Weber-Gachnang, Präsidentin ZLV



«vo puur zu puur» war am 18. September 2022 zu Gast im Säuliamt. Das Bild zeigt interessierte Gäste auf dem Biohof Grund von Familie Glättli.

Impressionen 2022



Durfte eine Ehren-Urkunde empfangen: Hans Frei, ehem. ZBV-Präsident.



Schön war es an der Delegiertenversammlung in Schönenberg.

«Die persönlichen
Begegnungen während
dieses Jahres waren
von besonderem Wert.»

**Ferdi Hodel,
Geschäftsführer ZBV**



Ein grosses Publikum am Puure-Höck bei Familie Höneisen in Andelfingen.



Gute Stimmung am Puure-Höck bei Familie Muggler in Pfäffikon.

Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung 1.1.2022 bis 31.12.2022

		Aufwand	Ertrag	Bruttogewinn
Dienstleistungen	Versicherung gesamt/Beratung/Diverses	1'783'867.00	2'680'944.76	897'077.76
Agrocontrol	Beiträge Landwirte Kontrollkosten	671'911.65	671'911.65	0.00
Zürcher Bauer	Inserate Einnahmen Abonnemente Druckkosten/Versand/Personalaufwand	296'490.00	127'791.00 285'180.00	116'481.00
Bildungsfonds	Mitgliederbeiträge an Bildungsfonds Andere Beiträge (Kanton Zürich, Externe) Bildungsaufwand, Strickhof, OdA Stand Bildungsfonds per 31.12.22	285'865.00 163'396.77	176'039.00 273'222.77	0.00
Beiträge	Mitgliederbeiträge Spendenbeiträge Beiträge an SBV/Bezirke/Organisationen	380'955.00	704'372.00 1'913.00	325'330.00
Diverse Einnahmen	Geschäftsführungen		59'225.00	59'225.00
Öffentlichkeitsarbeit	Ausstellungen, Messen, Jahresbericht, Pressekonferenzen, Naturtalent, Hoflädeli24.ch, SchuB, vo puur zu puur, Puure-Höck Personal/übriger Aufwand	Subtotal: 336'787.00 70'957.00	Subtotal Ö.A.	-407'744.00
Vorstand/Kommissionen	Sitzungsgelder/Spesen	85'544.00		-85'544.00
Sekretariat	Personalaufwand Raumkosten Verwaltungsaufwand Informatik Steuern	421'313.00 175'101.00 98'217.00 23'859.00 15'656.00	Subtotal Sekr.	-734'146.00
Abschreibungen	Abschreibung EDV/Mobiliar/Fahrzeuge	28'356.00		-28'356.00
Wertschriftenerträge	Erträge aus Wertschriften/Zinsen		7'704.00	7'704.00
Total Gewinn 2022		4'838'275.42 150'027.76	4'988'303.18	150'027.76
		4'988'303.18	4'988'303.18	



Bilanz per 31.12.2022

Aktiven

Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		3'790'298.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405'921.95	358'191.45
./.. Delkredere	-47'730.50	
übrige kurzfristige Forderungen		82'035.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen		387'487.15

Total Umlaufvermögen **4'618'012.48**

Anlagevermögen

Finanzanlagen		145'634.56
Beteiligung Alp Farner AG	121'000.00	37'400.00
./.. Wertberichtigung Beteiligung	-83'600.00	
Beteiligung ZA Immo GmbH		50'000.00
Beteiligung Hoflädeli24.ch GmbH		10'000.00
Darlehen Alp Farner AG		110'000.00
Darlehen ZA Immo GmbH		80'000.00
Darlehen an Betriebe Betriebshilfefonds		46'625.00
Mobiliar/Maschinen		9'922.00
EDV/Software		10'005.00
Fahrzeuge		8'871.00

Total Anlagevermögen **508'457.53**

Eigenkapital

Vermögen		2'180'741.30
Gewinn 2022		150'027.76

Total Aktiven/Passiven **5'126'470.01**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		599'725.95
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		196'299.67
Passive Rechnungsabgrenzungen		439'061.65
Abgrenz. Agrocontrol		
Rechnung	513'842.70	
abzgl. Darlehen		
Betriebshilfefonds	-275'000.00	238'842.70
Rückstellungen		448'000.00

Total kurzfristiges Fremdkapital **1'921'929.97**

Mittelfristiges Fremdkapital

Betriebshilfefonds	91'894.95	
zuzügl. Darlehen Agrocontrol	275'000.00	366'894.95
Öffentlichkeitsarbeitsfonds		200'000.00
Betriebshelferfonds/Fonds OT etc.		117'104.06
Fonds Viehwirtschaft		26'375.20
Bildungsfonds Stand 1.1.22	139'389.67	
Veränderung 2022	24'007.10	163'396.77

Total mittelfristiges Fremdkapital **873'770.98**

Impressum

Redaktion: Zürcher Bauernverband
 Auflage: 1200 Exemplare
 Layout: Danja Schönenberger, ZBV, Dübendorf
 Druck: cube media, Zürich
 Papier: BalancePure, nachhaltig & ökologisch
 Titebild: Marc Peter, ZBV
 Fotos: ZBV, pixabay.com, adobestock.com

Zürcher Bauernverband
Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
bauernverband@zbv.ch
Telefon 044 217 77 33
www.zbv.ch

Mit uns vermeiden Sie
Lücken: **kompetent
beraten!**

Kompetente Beratung
im Kanton Zürich. Vereinbaren
Sie jetzt einen Termin – es lohnt sich!

agrisano 

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Versicherungsberatungsstelle:

Zürcher Bauernverband
Lagerstrasse 14 | 8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 55
www.zbv.ch

